

contor



contor Regal 3620:
Dieses zeitlos anmutende Modell erscheint ebenfalls schon im Arnold-Katalog von 1929, damals unter der Bezeichnung „Bücherständer“. Seine klare, funktionale und doch elegante Linienführung lässt keinen Zweifel über den Ursprung dieses Designs zu. Hier wird die Bauhaus-Philosophie in bester Tradition aufgegriffen und weitergeführt.



contor Schreibtisch ST 2000:
Dieses Modell ist ein funktionaler und ästhetischer Glanzpunkt, der in über 70 Jahren nichts von seiner traditionell sachlichen Schönheit eingebüßt hat. In der Arnold-typischen Linienführung der Stahlrohr-Trägerkonstruktion wird ein Baukastenprinzip umgesetzt.



contor Drehstühle 2601, 2602 und Drehhocker 2603:
Erste Drehstühle gehörten bereits in den 30er Jahren zum Arnold-Programm.

Das Designer-Team Gundula Trost und Hans Pflueg überarbeitete das klassische Vorbild zu einem modernen Bürostuhl mit 5-Fuß-Kreuz, Sicherheits-Doppelrollen, Rückenhöhenverstellung und Wippmechanik.

Der Drehhocker 2603 ist wie der Drehstuhl mit Gasfeder-Höhenverstellung ausgestattet.



Manuell verstellbare stufenlose Rückenhöhen-einstellung.

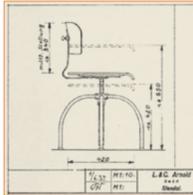


L&C stendal contor



Arnold Bauhaus Collection

contor tradition



Alte Werkzeichnungen des Drehstuhls.

Die in der Metallwerkstätte des Bauhaus entstandenen Entwürfe bilden einen Meilenstein in der Geschichte des Stahlrohrmöbels. Dies umso mehr, als sie von Anfang an die Möglichkeiten industrieller Fertigung berücksichtigten mit dem Ziel, diese in enger Zusammenarbeit mit geeigneten Fabrikationsbetrieben möglichst schnell zu verwirklichen. Vor diesem Hintergrund begann bereits Ende der 20er Jahre die Kooperation zwischen dem Bauhaus und L.&C. Arnold Stendal mit der Realisierung verschiedener Möbel-Entwürfe in Stahl und Holz, die schon im damaligen Arnold-Katalog zu sehen waren.

contor wurde als komprimiertes Programm mit Entwürfen aus einer Zeit zusammengestellt, als die Bauhaus-Ideen auch in der Büro- und Objekteinrichtung die Voraussetzungen für geradezu revolutionäre Veränderungen boten. Diese nach heutigen Gesichtspunkten klassische Modell-Kombination besteht aus dem Schreibtisch ST 2000, den Drehstühlen 2601/2602, dem Drehhocker 2603 und dem Bauhaus-Regal 3620. Alle Möbel sind Teil der Arnold Bauhaus Collection, die wichtige Entwürfe großer Meister des Bauhauses, wie z. B. Marcel Breuer beinhaltet und die darüber hinaus alte, wiederentdeckte Werkstatt-Zeichnungen unbekannter Bauhaus-Künstler mit neuem Leben erfüllt.

contor Schreibtisch und Regale
Bauhauszeit-Entwürfe, ca. 1927/28.

contor Drehstühle und Hocker
Design G. Trost und H. Pflueg, 1992.



Abbildungen aus dem Arnold-Katalog von 1929/30.



contor-ST2000

Schreibtisch in Esche Furnier schwarz

mit Schubladenelemente auf einer Seite *



* wahlweise rechts oder links angeordnet



contor-2603

Drehhocker

–

ungepolstert



↑
43



contor-2602

Drehstuhl

–

Sitz und Lehne aufgepolstert



↑
43



contor-2601

Drehstuhl

–

Sitz und Lehne aufgepolstert



↑
43

2601 | 2602 | 2603

Gestell

Spinnengestell aus Rundrohr (RR) mit einer Aufnahme für die Gasfeder, Sitzträger beim Drehstuhl mit Wippe und wahlweise Armlehnenbügel mit Auflagen aus lackiertem Buchenschichtholz, Rückenlehne mechanisch höhenverstellbar

Oberfläche

Chrom (20 µm Glanznickel + 5 µm Chrom)

Sitz|Rückenlehne|Hockerplatte
ergonomisch ausgeformtes Buchenschichtholz

Lackiert mit umweltfreundlichem DD-Lack – die natürliche Struktur des Holzes bleibt erhalten.

Drehstuhl Buche schwarz gebeizt, Hocker Buche natur oder schwarz gebeizt

Polster

in Stoffklasse 1, 2, 3 oder Leder

Ausstattung

weiche oder harte Rollen

3620

Gestell

2 bzw. 6 Rohrbügel RR 22x2 mm erhalten die Stabilität über 3 bzw. 5 Einlegeböden

Oberfläche

Chrom (20 µm Glanznickel + 5 µm Chrom)

Ausstattung

Gleiter wahlweise aus weißem Kunststoff

Einlegeböden

19 mm Spanplatte, beidseitig Furnier beschichtet

ST 2000

Gestell

aus Rohrbügel aus RR 25 x 2 mm

Oberfläche

Chrom (20 µm Glanznickel + 5 µm Chrom)

Tischplatte | Korpusse

Esche Furnier



contor-3620

Regal in Esche Furnier schwarz

mit drei Einlegeböden



contor-3620-1

Regal in Esche Furnier schwarz

mit fünf Einlegeböden



L&C stendal

→ 1889 gründen der Eisenhändler **Louis Arnold** und sein Sohn **Carl** die Eisenmöbelfabrik in **Stendal**. → Bis 1926 entwickeln sich die Arnold-Werke zum **führenden Stahlrohrmöbelhersteller in Europa**: 1.400 Mitarbeiter fertigen täglich 1.200 Gartenmöbel, 1.200 Stahlrohrbettgestelle und 600 andere Modelle. → 1927 zeigt L.&C. Arnold auf der Werkbund-Ausstellung „Die Wohnung“ in Stuttgart eine von Mart Stam entwickelte und von Arnold gefertigte Einrichtung, unter anderem den **ersten hinterbeinlosen Stuhl** (Freischwinger). Auch Entwürfe von weiteren Bauhäuslern werden realisiert. → 1936 wird das **Luftschiff Hindenburg** von L.&C. Arnold mit Sitzmöbeln aus Aluminium ausgestattet. → Nach 1945 geht das Werk Stendal in „Volkseigentum“ über. Es werden Stühle, Tische und Betten für den DDR-Bedarf und den Export gefertigt. → 1986/1987 fertigt L.&C. Arnold für die Möblierung des **Bauhauses Dessau** mehr als 1.000 Stühle, Sessel und Tische. → Nach der Wiedervereinigung 1989 fasst das Unternehmen wieder Fuß auf dem deutschen und europäischen Markt. → Mit der **Arnold Bauhaus Collection** werden einige Bauhaus-Möbelklassiker wieder zum Leben erweckt. Unter anderem wird die historische Bauhausmensa in Dessau mit den von Marcel Breuer entworfenen und von L.&C. Arnold Stendal hergestellten Stahlrohrhockern neu ausgestattet. → Später ergänzt die **Stendal Collection** – Re-Editionen aus den 50er Jahren und neue Entwürfe – das Programm von L.&C. Arnold. → Seit 1997 ist die Firma als **L&C stendal** bekannt. Stühle und Tische für den Objektbereich, Großraumbestuhlung, Ergänzungsmöbel wie Regale, Hocker, Garderoben usw. gehören ebenso zur Produktpalette wie hochwertige Bauhausmöbel. L&C stendal GmbH & Co. KG Lüdritzer Straße 3+5 D-39576 Stendal Telefon +49 (0) 3931.6326 Telefax +49 (0) 3931.632721 E-Mail info@lc-stendal.de www.lc-stendal.de